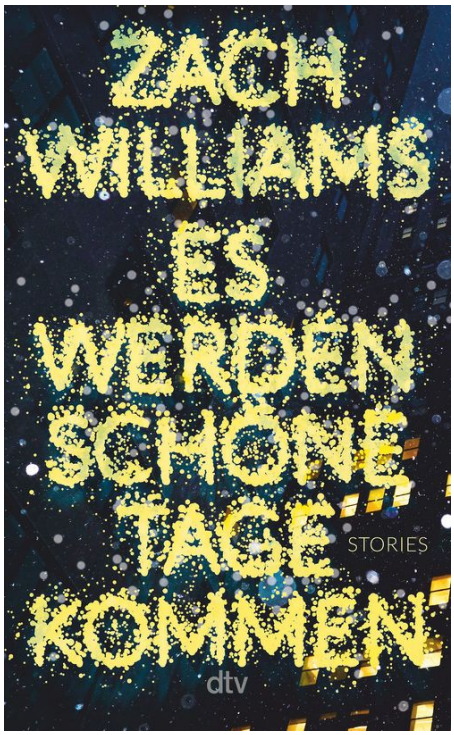
dtv



Zach Williams
Es werden schöne Tage kommen
Stories

Deutsche Erstausgabe E-Book
272 Seiten

ISBN: 978-3-423-44693-8
EUR 18,99 [DE]
ET 3. Februar 2025
Übersetzung: Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell und Clemens J. Setz
Übersetzer*in: Clemens J. Setz
Übersetzer*in: Bettina Abarbanell

Zach Williams

Es werden schöne Tage kommen

Stories

»Diese Erzählungen werden Ihnen nicht mehr aus dem Kopf gehen. Sie werden Sie verändern.« Jonathan Safran Foer

Barack Obama's Summer Reading List 2024

The New Yorker's Best Books We've Read in 2024 So Far

»Mögen alle die Kunde vernehmen: Zach Williams' ›Es werden schöne Tage kommen‹ gehört zu den Debüts der Superlative in diesem Jahr. Eine gloriose Gruselorgie.« Washington Post

Ein Paar wacht in einer Ferienhütte im Wald auf und stellt fest, dass es in der ewig gleichen Idylle gefangen ist. Doch anders als sie selbst scheint ihr kleiner Sohn nicht zu altern. Ein Mann findet seine Nachbarin tot in deren Wohnung vor und beginnt eine irre Verfolgungsjagd. Ein anderer willigt ein, mit einer Frau zu schlafen, während ihr Freund aus dem Schrank zusieht, und kommt dem seltsamen Geheimnis des Paars auf die Schliche.
Als wären sie dem kollektiven Albtraum unserer Zeit entsprungen, oszillieren die Geschichten in diesem Band zwischen dem Profanen und Bizarren, dem Vertrauten und Verstörenden.

Zach Williams erzählt vom Grauen der Begegnung mit dem ganz und gar Unbekannten – und zeigt, dass wir unsere Wirklichkeit letztlich nur bewohnen wie ein Puppenhaus.

»Voller Ironie und Absurdität, ohne je gerissen, clever oder gewollt witzig zu sein. Da treten Überraschungen, Wahrheiten und Dinge zutage, von denen wir nicht zu träumen gewagt hätten.« **Percival Everett**

»Hin und wieder tritt ein Schriftsteller in Erscheinung, der, so scheint es, ein Gespür hat für das nicht ganz Rationale, für eine Stimmung oder ein Gefühl, das unter der Oberfläche der Dinge schlummert. Zach Williams ist ein solcher Schriftsteller. Seine hinreißend beunruhigenden Erzählungen sind profund im wahrsten Sinne des Wortes: sie gehen in die Tiefe.« **Hari Kunzru**

»Ein großartiges Debüt.« **Jeffrey Eugenides**

© Jemimah Wei

Autor*in

Zach Williams

Zach Williams, geboren in Wilmington, Delaware, hat Creative Writing an der New York University studiert und wurde mit dem Wallace Stegner Fellowship in Fiction an der Stanford University ausgezeichnet, wo er heute als Dozent tätig ist. Seine Erzählungen sind im ›New Yorker‹, in der ›Paris Review‹ und in ›McSweeney's‹ erschienen. Er lebt in San Francisco.

Übersetzer*in

Clemens J. Setz

Clemens J. Setz, 1982 geboren, lebt als Übersetzer und freier Schriftsteller in Wien. Für seine Erzählungen und Romane wurde er mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Preis der Leipziger Buchmesse und dem Georg-Büchner-Preis.

Übersetzer*in

Bettina Abarbanell

Bettina Abarbanell hat u.a. Denis Johnson, Jonathan Franzen und Rachel Kushner übersetzt. Ihre Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlt-Übersetzerpreis.

Pressestimmen

»Wie ein schattiger Grundton zieht sich das Unheimliche durch Zach Williams' Erzählungen und verleiht diesen erstaunlichen Geschichten eine beeindruckende Tiefe.«

NDR Kultur, *Andrea Gerk*, 3. Februar 2025

»Williams ist ein Könner in der Kunst, das Vertraute und harmlos wirkende Normale ins Bedrohliche und Verstörende kippen zu lassen. Nachhaltige Unruhe auslösend.«

Die Welt, *Literarische Welt*, *Richard Kämmerlings*, 3. Februar 2025

dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
Tumblingerstraße 21
80337 München

»Fast monströs brillant. Konziser jedenfalls, und emotional treffender, kann man den historischen Moment, in dem sich mindestens die halbe westliche Welt derzeit befindet, nicht erzählen. Wobei Zach Williams auch noch das wirklich zauberhafte Kunststück gelingt, eine eigentlich ganz leichte Lektüre zu sein. Es spricht einiges dafür, dass mit ihm ein Autor die Bühne der Gegenwartsliteratur betreten hat, den wir in der Zukunft vermisst hätten.«

Süddeutsche Zeitung, *Jens-Christian Rabe*, 6. Februar 2025

»Zach Williams schreibt unheimlich malerische Short Stories. Sein Stil wird von Bildern plastischer Gegenständlichkeit geprägt, die man sich sofort als Gemälde eines urbanisierten Gauguin vorstellen kann, zarte, klare Umrisse, Farben in eindrücklichen Kontrasten, sowie eine von Unmittelbarkeit und Einfachheit getragene Hinwendung zu Menschen und Dingen.«

Die Zeit, *Eberhard Rathgeb*, 6. Februar 2025

»Williams weiß mit den Kipppunkten der Realität zu spielen, und vor allem die längeren Geschichten lassen einen mit einem rätselhaften Unbehagen zurück, das man auch Tage nach dem Lesen nicht los wird. Ob Horror, magischer Realismus oder spekulative Fiktion: er schreibt auf eine Weise, die völlig vergessen lässt, dass es sich um ein literarisches Debüt handelt.«

taz - Die Tageszeitung, *Yannic Walter*, 7. Februar 2025

»Bemerkenswert. Mit subtilem Grauen, surrealem Humor und gnadenloser Präzision fängt dieser Erzählband das Gefühl ein, den eigenen Platz in dieser unsicheren Realität zu verlieren. Zach Williams' Erzählungen verstören – und bleiben lange im Gedächtnis.«

SWR Kultur, *Ulrich Rüdenauer*, 7. Februar 2025

»Zach Williams schafft mit den Geschichten eine ganz eigene literarische Form, die den Leser auf merkwürdige Weise in die Unsicherheit seiner Protagonisten hineinzieht. Ungewöhnlich und einzigartig in der amerikanischen Gegenwartsliteratur.«

ZDF, Das Literarische Quartett, *Mara Delius*, 7. Februar 2025

»Zach Williams hat ein sensationell gutes Buch geschrieben. Eines, das beim Lesen Satz für Satz in jenen Zustand der Verunsicherung hineinführt, von dem es erzählt. Sich darauf einzulassen, ist ein Erlebnis.«

Bayern 2, *Beate Meierfrankenfeld*, 10. Februar 2025

»Williams' ungezügelte Phantasie einer verlorenen Gesellschaft erzeugt eindringliche Bilder von Panik und Paranoia- Ein Meister der Lakonie. Vor allem dies hält das Erzählte auf beklemmende Weise in der Schwebe.«

Neue Zürcher Zeitung, *Paul Jandl*, 11. Februar 2025

»Verstörend und fesselnd sind die Kurzgeschichten, die Zach Williams in seinem Debüt vorstellt. Er beeindruckt ein ums andere Mal mit unkonventionellen Wendungen. Dabei sind seine Beobachtungen so genau wie anschaulich.«

Kölner Rundschau, *Martin Ohelen*, 12. Februar 2025

»Fantastische Debüt.«

Falter, 12. Februar 2025

»Eines der verheißungsvollsten Debüts seit langem.«

Der Tagesspiegel, *Maximilian Mengeringhaus*, 18. Februar 2025

»Zach Williams schaffte es mit seinem Debüt ›Es werden schöne Tage kommen‹ (übersetzt von Bettina Abarbanell und Clemens J. Setz) nicht nur auf Barack Obamas viel geteilte Leseliste, sondern auch in die Kritikerherzen.«

DONNA, 1. März 2025

»Ein fulminantes Debüt, mit dem Williams einerseits unsere immer skurriler werdende Gegenwart einfängt und sich gleichzeitig in eine Tradition einreiht, die von E.T. A. Hoffmann bis David Lynch reicht.«

ORF-Bestenliste, 1. März 2025

»Mit subtilem Grauen, surrealem Humor und gnadenloser Präzision fängt der Erzählband das Gefühl ein, den eigenen Platz in dieser unsicheren Realität zu verlieren. Williams' Erzählungen verstören – und bleiben im Gedächtnis.«

Freie Presse, *Ulrich Rüdenauer*, 15. März 2025

»Dass dieses Debüt so präzise wie pointiert wirkt, ist sicher auch den famosen Übersetzern zu verdanken: Der vielfach preisgekrönten Bettina Abarbanell und dem großartigen österreichischen Schriftsteller Clemens J. Setz, der erklärtermaßen selbst ein Faible fürs Unheimliche hat. Sie haben dem gefeierten Debütanten aus den USA auch vor dem deutschen Publikum zu einer ebenso beeindruckenden wie vergnüglichen Premiere verholfen.«

WDR 3 & WDR 5, Westart lesen, *Andrea Gerk*, 27. März 2025

»Ein ungewöhnlich intensives Debüt.«

Redaktionsnetzwerk Deutschland, 29. März 2025

»Zach Williams versteht es großartig, Ausnahmezustände und Lebenskrisen der besonderen Art in verdichtete Stimmungsbilder einzufangen.«

Das Stadtmagazin, 1. April 2025

»Ein fulminantes Debüt, mit dem Williams einerseits unsere immer skurriler werdende Gegenwart einfängt und sich gleichzeitig in eine Tradition einreiht, die von E. T. A. Hoffmann bis David Lynch reicht.«

ORF-Bestenliste, 1. April 2025

»Der Autor Zach Williams (...) ist ein David Lynch des Erzählens. Sein Debütband, letzten Sommer im Original erschienen und sogleich weithin bejubelt, zieht gekonnt die Register und uns in den Bann des Surrealen.«

FAZ, *Tobias Döring*, 15. April 2025

»Schrecklich gute Geschichten, schrecklich gut übersetzt von Bettina Abarbanell und Clemens J. Setz.«

Salzburger Nachrichten, *Nina Ainz-Feldner*, 26. April 2025

»Seine Visionen stammen aus der Gegenwart, und die Bilder brennen sich ins Gedächtnis.«

Westfälischer Anzeiger, *Ralf Stiftel*, 4. Mai 2025

»Teilweise beklemmend, allesamt fesselnd – das sind die zehn, sehr unterschiedlich langen Kurzgeschichten von Zach Williams.«

Ö1, Ex Libris, 25. Mai 2025

»Wie Angst und die Hinwendung zu immer wilderen Verschwörungsmythen zusammenhängen, wird in diesen Geschichten klar. Eines der auffälligsten Bücher seit langem.«

ZDF, Das Literarische Quartett, *Thea Dorn*, 7. Februar 2025

»Es geht wie bei Stephen King um das metaphysisch Böse, das auf interessante Weise mit unserer politischen Gegenwart verlinkt wird. Ein starkes Buch.«

ZDF, Das Literarische Quartett, *Adam Soboczynski*, 7. Februar 2025

Autor*in Zach Williams bei dtv

- Es werden schöne Tage kommen, Hardcover, ISBN: 978-3-423-28461-5